

Organ: Kommission für Wissenschaft und Technik

Thema: PATENTRECHT ALS INNOVATIONSHEMMNIS

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

die Arbeit der von der Generalversammlung am 17. Dezember 1974 beauftragten Weltorganisation für geistiges Eigentum (WiPO) *begrüßend*,

bekräftigend die Geltung der Resolution A/RES/65/277 der Generalversammlung, insbesondere operativen Absatz 71 c),

betonend, dass der Schutz geistigen Eigentums von großer Bedeutung für die Wissenschaft und Forschung und unverzichtbar für eine weltweite Verbesserung des Lebensstandards ist,

geleitet von der Idee, dass neue Entwicklungen in der Forschung zu einer deutlichen Verbesserung der Situation von Menschen in sich entwickelnden Ländern führen können,

gleichzeitig feststellend, dass der momentane Stand des Patentrechtes für große Probleme in Entwicklungsländern sorgt, zu denen hauptsächlich die Monopolstellung des Patentinhabers gehört,

besorgt über die wachsende Anzahl internationaler Patentrechtsstreitigkeiten,

höchst besorgt über die Auswirkung dieser Probleme bei der Produktion von lebenswichtigen Medikamenten und in der Landwirtschaft,

feststellend, dass eine Umstrukturierung des Patentrechtes notwendig ist, die den Unterschied zwischen sich entwickelnden und entwickelten Staaten einbezieht und die Nutzung von Patenten in sich entwickelnden Staaten vereinfacht,

- 1.** *bekundet*, dass die jetzige Situation als innovationshemmend einzustufen ist;
- 2.** *fordert*, dass die internationale Gemeinschaft sich mit aller Kraft für eine Reform des Patentrechtes einsetzt;
- 3.** *drängt auf* die Zusammenlegung der Patentämter und die Zentralisierung nach dem Vorbild der heutigen europäischen Union bei einer unabhängigen Organisation wie der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WiPO);

4. *unterstreicht*, dass die konventionelle Landwirtschaft für die sich entwickelnden Länder von großer Bedeutung ist, und fordert, dass diese durch kein Patentrecht in irgendeiner Weise eingeschränkt werden darf, insbesondere im Bezug auf pflanzengenetisches Material;
5. *fordert*, dass Innovationen im Bereich der Landwirtschaft den Bauern in sich entwickelnden Ländern nicht schaden dürfen, sondern deren Möglichkeiten zur Verwendung von neuen Entwicklungen ausgeweitet werden;
6. *drängt* die Mitgliedsstaaten dazu, Projekte wie den Medicines Patent Pool finanziell und durch Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen;
7. *drängt* die Mitgliedsstaaten des Weiteren dazu, durch ein vereinfachtes Patentrecht im pharmazeutischen Bereich deren Produktion durch den Patentinhaber für sich entwickelnde Länder kostengünstig möglich zu machen, aber hebt dennoch hervor, den Patentinhaber in ausreichendem Maße zu entschädigen;
8. *appelliert an* die Mitgliedsstaaten, die benötigte Schöpfungshöhe für eine Patentierung im Patentrecht nicht zu niedrig anzusetzen und somit Trivialpatente und "reverse engineering" effektiv zu verhindern;
9. *empfiehlt dringend*, bei einer schweren Notsituation oder dem konkreten Anbahnen einer solchen die Rechte der Patentinhaber nicht zu umgehen, sondern gemeinsam mit diesen schnell Lösungen zur Produktion von Arzneimitteln zu erarbeiten und die Rechte zur Produktion notfalls zu erwerben;
10. *empfiehlt* den Patentnutzern in sich entwickelnden Ländern, Bildung in Bezug auf die Verwendung von Patenten zu ermöglichen, um gerechte Verhandlungsgrundlagen sicherzustellen, zum Beispiel durch eine Aufklärungskampagne;
11. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.